

contact

01

AUSGABE

20
21

Das Magazin des OÖVP-Arbeitnehmerbundes.

www.ooe-oeaab.at

Unser gemeinsamer Auftrag lautet:

**„Gesundheit schützen.
Arbeit sichern.“**

C. Haberlander

LH-Stv. Christine Haberlander
ÖAAB-Landesobfrau

öaab

NEWS

4



ÖAAB-Landestag 2021 digital.

Aufgrund der Coronapandemie fand der 23. ÖAAB-Landestag in digitaler Form statt. Wer die Livesendung mit der Bekanntgabe des Wahlergebnisse und den Berichten verpasst hat, kann sie sich weiterhin online auf landestag.ooe-oeaab.at ansehen.



ÖAAB-Bundestag

Auch der ÖAAB-Bundestag findet 2021 in virtueller Form statt. ÖVP-Klubobmann August Wöginger stellt sich der Wiederwahl zum ÖAAB-Bundesobmann. Am Samstag, 24. April kann der Bundestag ab 10 Uhr online auf oeaab-bundestag2021.at mitverfolgt werden.

17



Homeoffice

Mit 1. April sind die neuen Regelungen im Rahmen des Homeoffice-Maßnahmenpakets in Kraft getreten, die klare Regelungen für das Arbeiten zu Hause schaffen. Das Paket sichert die Freiwilligkeit, den Unfallversicherungsschutz und bietet neue steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten.



Im Dialog mit dem Arbeitsminister

Gemeinsam mit den ÖAAB-Landesobleuten aus Niederösterreich und der Steiermark traf sich Christine Haberlander zu einem Arbeitsgespräch mit Minister Kocher. Im Mittelpunkt standen Fragen des Arbeitsmarktes und der Aus- und Weiterbildung.

18



Sprechtagschwerpunkt

Bei den gemeinsamen Sprechtagen von Seniorenbund und ÖAAB beraten Experten im persönlichen Gespräch kostenlos in allen Fragen rund um die Themen Pension und wie man sich im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung Geld vom Finanzamt zurückholen kann.

Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 (2) Mediengesetz: Medieninhaber: ÖAAB Oberösterreich. Vertreten durch Landesobfrau LH-Stv. Christine Haberlander und Landesgeschäftsführer Wolfgang Brandstätter, Harrachstraße 12/4, 4020 Linz. Blattlinie gemäß § 25 (4): „CONTACT“ vertritt die Interessen der oberösterreichischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach den Grundsätzen des Wiener Programmes des ÖAAB und des Salzburger Programmes der Österreichischen Volkspartei.

Impressum: MHV: Österreichischer Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbund, Landesgruppe Oberösterreich (ÖAAB), 4020 Linz, Harrachstraße 12/4, Telefon: 0732 662851-0; E-Mail: oeaab@ooe-oeaab.at; Web: www.ooe-oeaab.at; Redaktion und Layout: Landesgeschäftsführer Wolfgang Brandstätter; Anzeigen: Martina Dünzendorfer; Gestaltung: ÖAAB OO; Hersteller: Druckerei Haider, Niederndorf 15, 4274 Schönau im Mühlkreis; Fotos: ÖAAB, Wakolbinger, ÖÖVP, ÖVP-Klub/Klimpt, AdobeStock, Land OO.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird die geschlechtsspezifische Schreibweise nicht durchgehend berücksichtigt. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die nur in der männlichen Form niedergeschriebenen Aussagen und Formulierungen selbstverständlich auch Frauen gegenüber gelten.

Vorteilsangebote für ÖAAB-Mitglieder

Die Mitgliedschaft beim ÖAAB Oberösterreich spart bares Geld!
Mehr Vorteile und Details finden Sie auf www.ooe-oeaab.at!

Neu!

Sichern Sie sich jetzt
OÖ-GÄRTNER-GUTSCHEINE
mit 10 % Ermäßigung!

weitere neue Gutscheineangebote:

- **SPAR-GUTSCHEINE**
3 % Ermäßigung
- **REWE-GUTSCHEINE**
3 % Ermäßigung

INFO UND BESTELLUNG: Marion Huemer, Tel. 0732 66 28 51-446, E-Mail: huemer@ooe-oeaab.at.

Alle Gutscheine sind gegen Vorbestellung und durch persönliche Abholung im Büro der ÖAAB-Landesleitung erhältlich. Nach vorheriger Einzahlung auf das ÖAAB-Konto können die Gutscheine auch per Post zugeschickt werden.



Liebe Leserinnen und Leser!

Ich empfinde es als große Ehre, in Zukunft die Landesobfrau unseres ÖAAB in Oberösterreich sein zu dürfen. Das sehr gute Wahlergebnis ist ein klarer Arbeitsauftrag für mein Team und mich. Ich bin dankbar und freue mich über das große Vertrauen.

Wir wissen, wie schwierig die Zeit ist, wie groß die Herausforderungen sind. Und wir spüren, wie die Sorgen und Ängste der Menschen zunehmen, vielerorts auch eine Spaltung in der Gesellschaft voranschreitet. Wenn der Zwist in der Bevölkerung mehr wird, heißt das für uns im ÖAAB, die wichtigsten Ziele für die Menschen noch entschlossener zu verfolgen. Die Gesundheit der Menschen zu schützen und die Arbeitsplätze zu sichern. Das ist, was am meisten zählt!

Gemeinsam mit vielen unermüdlich arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Behörden, den Gesundheitseinrichtungen und den Einsatzorganisationen arbeite ich vor allem in meiner Verantwortung als Gesundheitslandesrätin weiterhin mit aller Kraft daran, die Pandemie in unserem Land bestmöglich zu bewältigen.

Oberösterreich wieder stark zu machen. Die Gesundheit schützen und Arbeit zu sichern. Das geht nur gemeinsam! Ich bitte daher um Geschlossenheit und Unterstützung!

Und ich freue mich, wenn wir uns möglichst bald wieder persönlich begegnen. Bis dahin: bleiben Sie gesund!

LH-Stv. Christine Haberland
ÖAAB-Landesobfrau

INHALT

POLITIK AKTUELL 4-15

Die neue ÖAAB-Landesobfrau im großen Interview

ÖAAB-Landestag.digital

Gust Wöginger: Bilanz 2015-2021

Bahn-Offensive in OÖ.

eJOBmeeting: Digitale Jobbörse

SERVICE INFOS 17-27

Details zum Homeoffice-Paket

Sprechtagschwerpunkt: Pensionsantritt & Steuerausgleich

Corona-Update: Maßnahmen für Arbeitnehmer

OÖ.-Corona-Härtetfonds

Impfen schützt - Fakten zur Corona-Schutzimpfung

ÖAAB AKTIV 31-34

Aktivitäten in den Orts- und Betriebsgruppen

Erfolgreiche Betriebsratswahlen

Neuer Vorsitzender der Bundesheer-Gewerkschaft

„Schwarzer“ ÖGB-Regionalvorsitzender im Bezirk Rohrbach

Unser Auftrag: „Gesundheit schützen. Arbeit sichern.“

Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberlander wurde beim digitalen Landestag zur neuen ÖAAB-Landesobfrau gewählt.

Christine Haberlander ist die erste Frau an der Spitze des OÖVP-Arbeitnehmerbundes und folgt in dieser Funktion auf Bundesobmann und ÖVP-Klubobmann August Wöginger, mit dem sie den ÖAAB seit August 2020 gemeinsam geführt hatte. Wir haben die neue Obfrau zum Interview gebeten.

contact: Gratulation zur neuen Funktion und zu 98,1 Prozent Zustimmung in geheimer Onlinewahl.
Haberlander: Danke. Ich bin dankbar und freue mich über das so große Vertrauen bei der Wahl zur neuen Landesobfrau unseres ÖAAB in Oberösterreich. Es ist mir eine Ehre, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen! Das sehr gute Wahlergebnis ist ein klarer Arbeitsauftrag für mein tolles Team und mich.

Wir wissen, dass Ihnen der ÖAAB nicht neu ist und Sie seit vielen Jahren auf allen Ebenen im ÖAAB verankert sind. Haben Sie sich trotzdem noch speziell auf das Amt vorbereitet?
Ich habe seit meiner Bestellung zur

geschäftsführenden Landesobfrau im August des Vorjahres das getan, was mir an sich in der Politik ganz wichtig ist: Zuhören und die richtigen Schlüsse für die tägliche Arbeit daraus ziehen. Im Herbst bei einer Dialog-Tour gemeinsam mit Gust Wöginger, zu Beginn des Jahres bei einer „Tour“ durch die Bezirke. Leider war dieser Austausch mit unseren Funktionärinnen und Funktionären nur in digitaler Form möglich. Aber auch ohne persönliches Zusammentreffen habe ich wieder einmal erlebt, wie bunt und vielfältig unsere Organisation ist.

In Ihrer Rede am digitalen Landestag haben Sie Ihren Zugang zum ÖAAB mit sehr persönlichen Worten beschrieben. Was hat Sie so geprägt?

Meine Eltern, die hart gearbeitet haben, um mir vieles im Leben zu ermöglichen. Ich war die erste in der Familie, die Matura machen und studieren durfte. Sie haben im Gegenzug von mir erwartet, das Beste zu geben – in der Schule, bei den Ferialjobs und später im Beruf. Sie haben mir vorgelebt, dass man Verantwortung übernehmen muss und



Nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses beim ersten digitalen Landestag wandte sich Christine Haberlander via Livestream mit ihrer Rede an die Funktionärinnen und Funktionäre des ÖAAB in Oberösterreich.



„Nur mit Zusammenhalt können wir den Kraftakt, Oberösterreich wieder stark zu machen, meistern“, so Landeshauptmann Stelzer, zur Wahl von Christine Haberlander an die Spitze einer starken Arbeitnehmervertretung mit dem Fokus auf das Miteinander.



Erstmals fand der Landestag des ÖAAB in digitaler Form statt. Die Abstimmungen und Wahlen erfolgten im Rahmen eines Onlinevotings. Das Ergebnis wurde in einer einstündigen Livesendung mit dem scheidenden Landesobmann Gust Wöginger und Landeshauptmann Stelzer bekannt gegeben.

mir Werte mitgegeben, die viele im ÖAAB teilen.

Welche Werte sind das aus Ihrer Sicht?

Vor allem Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung. Es braucht aber auch die Fairness und die Chancen, mit diesen beiden wichtigen Tugenden weiterzukommen. Wir im ÖAAB stehen für beides: Es schaffen zu wollen und es schaffen zu können.

Das Motto des digitalen Landestages war „Gesundheit schützen. Arbeit sichern.“ Was verbirgt sich dahinter?

Uns ist ganz einfach bewusst, wie schwierig die aktuelle Zeit ist und wie groß die Herausforderungen sind, vor denen viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stehen. Wir leben in einer Zeit, in der viele Menschen seit Monaten an der Grenze ihrer Belastbarkeit arbeiten und in der viele um ihren Arbeitsplatz fürchten. Die Gesundheit zu schützen und die Arbeitsplätze zu sichern ist ganz einfach das, was am meisten zählt. Es ist auch das, was sich die Menschen von uns erwarten. Und es ist der An-

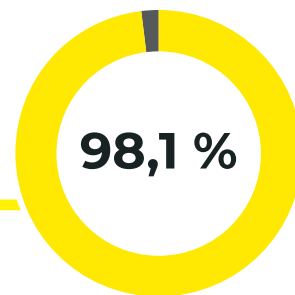
spruch, den wir als ÖAAB selbst an uns haben.

Sie sind nicht nur die erste Frau an der Spitze des OÖVP-Arbeitnehmerbundes, es war auch der erste Landestag, der digital durchgeführt wurde. Ist das die Zukunft für solche so genannten Organtage?

Nein. Ich hoffe wirklich, dass das eine einmalige Ausnahme bleibt. Wir haben zwar gesehen, dass ein Landestag auch in digitaler Form machbar ist und dass die Technik vieles möglich macht. Mein Dank gilt an dieser Stelle auch den Funktionärinnen und Funktionären, die diesen Weg mitgegangen sind.

„Wir im ÖAAB stehen für beides: Es schaffen zu können und es schaffen zu wollen.“

Christine Haberlander



98,1 %

... der Delegiertenstimmen erhielt Christine Haberlander bei der Wahl zur neuen ÖAAB-Landesobfrau.

642

Stimmen wurden bei der Onlinewahl abgegeben. Das sind 270 mehr als beim letzten physischen Landestag.

Die gesamte Livesendung des digitalen ÖAAB-Landestages kann auch weiterhin online angesehen werden: landestag.ooe-oeaab.at



„Thomas Stelzer ist der Garant dafür, dass Oberösterreich gestärkt aus der Krise hervorgeht.“

Christine Haberlander



Die Verlegung ins Digitale ersetzt aber in keiner Form das persönliche Zusammentreffen, den Handschlag, das Gespräch, das uns im ÖAAB ja eigentlich ausmacht.

Seit vielen Monaten wird die politische Agenda von der Bewältigung der Coronapandemie dominiert. Welche Ziele hat der ÖAAB Oberösterreich daneben noch?

Es gibt auch ansonsten genug für uns zu tun. Zum Beispiel die dringend notwendige Umsetzung der Pflegereform, an der Gust Wöginger federführend mitwirkt. Wir wollen Kinderbetreuung neu denken und weiter bedarfsgerecht ausbauen, die Steuern weiter senken, die Schaffung von Wohnraum und Eigentum wieder leistbar machen, die Aus- und Weiterbildung für alle Altersgruppen fördern, den Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter in den Betrieben auf ein höheres Level heben und bei all dem rasanten technischen Fortschritt darauf achten, dass die Digitalisierung den Menschen dient und nicht umgekehrt. Daneben werden wir als ÖAAB bei einer ökosozialen Steuerreform ganz genau darauf schauen, dass sie nicht zum Nachteil für Pendlerinnen und Pendler wird, die ganz einfach auf ihr Auto angewiesen sind.

Sie haben das Amt an der Spitze des ÖAAB von ÖVP-Klubobmann August Wöginger übernommen. Was werden Sie jetzt anders machen als er?

Wir werden den gemeinsamen Weg, der unsere Organisation stark macht, fortsetzen. Gust im Team von Bundeskanzler Kurz auf Bundesebene, ich an der Seite von Landeshauptmann Stelzer in Oberösterreich. Auch wenn wir vielleicht unterschiedliche Typen sind und uns manchmal sicher die Wortwahl unterscheidet – eines eint uns: Die Anliegen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die sind unser gemeinsamer Antrieb.

Die Landtagswahlen in Oberösterreich rücken immer näher. Wie sieht ihr persönliches Ziel für den Herbst aus?

Wenn Sie mich nach meinen Zielen für den Herbst fragen, dann haben die wichtigsten Ziele nichts mit Wahlen zu tun. Wichtiger ist, dass wir bis dahin den Impfplan konsequent umsetzen. Die Schutzimpfung ist der Weg heraus aus den Lockdowns und hilft uns, unser gewohntes Leben wieder zurückzugewinnen. Durch die Impfung schützen wir die Gesundheit der Menschen und sichern möglichst viele Arbeitsplätze. Ich wünsche mir, dass die Menschen am Ende der Coronakrise sagen: „Die in Oberösterreich haben das ganz gut gemacht. Die in Oberösterreich haben gezeigt, dass sie die Sorgen und Ängste verstehen und ihr Bestes geben.“

Wir dürfen aber trotzdem davon ausgehen, dass sich auch der ÖAAB in die Wahlbewegung einbringen wird?

Natürlich werden auch wir, mit der ganzen Kraft unserer Gemeinschaft, in den Gemeinden und Betrieben unseren Beitrag leisten. Wir wissen, dass wir mit unserem Landeshauptmann Thomas Stelzer bei der Umsetzung unserer Anliegen den stärksten Partner haben, den man in diesem Land haben kann. Die Menschen vertrauen ihm, er ist der Garant dafür, dass Oberösterreich gestärkt aus der Krise hervorgeht.

Danke für das Gespräch und viel Kraft, Erfolg und Freude bei der neuen Aufgabe!

 haberlander@ooe-oeaab.at

 www.christine-haberlander.at



Der Arbeit von Christine Haberlander auch auf Facebook und Instagram folgen!

 /c.haberlander

 @christine.haberlander

ÖAAB. LANDESTAG. 2021. DIGITAL

Alle Informationen und Grundlagen zur Durchführung des digitalen Landestages haben die stimmberechtigten Delegierten in gedruckter Form in einem Delegiertenmagazin erhalten. Darin enthalten sind auch die Bilanz von Landesobmann August Wöginger und der Tätigkeitsbericht der Funktionsperiode 2015 bis 2021.

Die contact-Sonderausgabe kann im Internet auf landestag.ooe-oeaab.at online durchgeblättert werden.



Politik aktuell.

Der neu gewählte ÖAAB-Landesvorstand.

Landesobfrau
LH-Stellvertreterin
Christine **Haberlander**

Landesobfrau-Stellvertreter
LAbg. Peter **Csary**
NR Michael **Hammer**
LAbg. Elisabeth **Manhal**
AKR Cornelia **Pöttinger**

Finanzreferent
Bernhard **Atzmüller**

Bildungsreferent
LT-Präs. Wolfgang **Stanek**

Referenten für Soziales und Familie
Bernhard **Hatheier**
LAbg. Helena **Kirchmayr**

Vertreter der Bezirke
Manuela **Gschwandtner**
Birgit **Losbichler**
LAbg. Bgm. Josef **Rathgeb**

weitere Mitglieder
AKR Franz **Lumetsberger**
Birgit **Maringer**
Bgm. Christoph **Schragl**
NR Bettina **Zopf**

Kraft ihrer Funktion sind Wolfgang **Brandstätter** als Landesgeschäftsführer, Peter **Casny** als Landesobmann der Fraktion Christlicher Gewerkschafter, LH-Stv. a.D. **Franz Hiesel** als Landesehrenobmann, Gerhard **Leutgeb** als Präsident der Landarbeiterkammer, LAbg. Bgm. **Peter Oberlehner** als Obmann des „Öffentlichen Dienst im ÖAAB“, Landeshauptmann Thomas **Stelzer** als OÖVP-Landesparteiobmann und Klubobmann August **Wöginger** als ÖAAB-Bundesobmann Mitglieder des ÖAAB-Landesvorstandes.



alle Infos online auf landestag.ooe-oeaab.at



August Wöginger, der in Kürze nochmals als ÖAAB-Bundesobmann kandidiert, bei seinem Bericht über die vergangenen Jahre als Landesobmann des ÖAAB in Oberösterreich.

Gemeinsam mit den Abgeordneten auf Bundes- und Landesebene und den Funktionären in den Gemeinden und Betrieben hat sich Gust Wöginger in den letzten Jahren erfolgreich für die arbeitenden Menschen und Familien eingesetzt. Schon als Sozialsprecher der ÖVP und ab 2017 als Klubobmann im Parlament konnte er wichtige Initiativen auf den Weg bringen und Maßnahmen umsetzen.

Eine Steuerentlastung für alle Arbeitnehmer, der Familienbonus Plus als absolutes Highlight für Familien mit Kindern, die bessere Bewertung von Karenzzeiten, die Senkung der ersten Stufe des Steuertarifs, die Aufwertung der Lehre durch eine Lehrlingsoffensive und moderne Lehrberufe, die Einführung einer erhöhten Mindestpension, sowie klare Rahmenbedingungen für das mobile Arbeiten sind nur einige wenige ausgewählte Punkte und besonders herzeigbare Erfolge des ÖAAB.



● BILANZ 2015-2021

von ÖAAB-Landesobmann
August Wöginger.

Menschen entlasten.

- » antragslose Arbeitnehmerveranlagung
- » Senkung der ersten Einkommenssteuertarifstufe auf 20 Prozent und 100 Euro für alle, die keine Steuer zahlen
- » Erhöhung der Zuverdienstgrenze für Studierende
- » höhere Steuerbefreiung für Essensgutscheine
- » Steuerreform 2015/16 mit durchschnittlich 1.000 Euro Entlastung pro Jahr

Stärkung der Familien.

- » Einführung des Familienbonus Plus: 1.500 Euro pro Kind pro Jahr
- » Indexierung der Familienbeihilfe
- » Erhalt des arbeitsfreien Sonntags
- » Einführung des Kinderbetreuungsgeld-Kontos
- » Einführung der antragslosen Familienbeihilfe
- » Verbesserungen beim Pflegeurlaub

Moderne Arbeitswelt.

- » Karenzzeiten wie Arbeitszeiten bewertet
- » Neugestaltung der Arbeitszeit – Möglichkeit für eine 4-Tage-Woche
- » Einführung der Wiedereingliederungsteilzeit bei langen Krankenständen
- » Senkung des aktiven Wahlalters bei Betriebsratswahlen auf 16 Jahre
- » klare Regelungen für das Homeoffice

Neue soziale Gerechtigkeit.

- » Senkung des Arbeitslosenversicherungsbeitrags für Menschen mit geringem Einkommen
- » Reform der Mindestsicherung
- » Einführung eines Mindestlohns in der Höhe von 1.500 Euro
- » Reform der Sozialversicherungen
- » Senkung der Sozialversicherungsbeiträge für Menschen mit niedrigem Verdienst
- » Abschaffung des Pflegeregresses
- » Abschaffung der täglichen Geringfügigkeitsgrenze

Faire Pensionen.

- » gerechte Pensionserhöhungen
- » Erhöhung der Mindestpensionen
- » Ausweitung des freiwilligen Pensionssplittings
- » bessere Anrechnung von Kindererziehungszeiten
- » Einführung des Frühstarterbonus

Österreichs Sicherheit.

- » Personaloffensive für mehr Polizisten
- » bessere Ausstattung für das Bundesheer
- » Umsetzung des Gewaltschutzpaketes

Bildung fürs Leben.

- » Aufwertung der Lehre mit der Lehrlingsoffensive
- » Meisterprüfung mit dem Bachelorabschluss gleichgesetzt
- » Erhalt des differenzierten Schulsystems
- » Einführung von Deutschförderklassen
- » Wiedereinführung von Ziffernnoten in der Volksschule
- » Meistertitel eintragbar
- » mehr Autonomie an den Schulen und mehr Transparenz in der Schulverwaltung.
- » 500 Mio. Euro für Ausbau der ganztägigen Betreuung an Schulen und 250 Mio. Euro für Ausbau der Ferien-/Nachmittagsbetreuung
- » Lückenschluss in der Ausbildung durch Pflegelehre und Implementierung von Ausbildungen in allen Schulstufen
- » Bedarfsgerechte Bereitstellung von Support-Personal für Lehrerinnen und Lehrer
- » bedarfsgerechter Ausbau ganztägiger Schulformen zur Ermöglichung der Wahlfreiheit



GEMEINSAM DURCH DIE KRISE.

In der Bewältigung der Coronapandemie haben eine Reihe von Maßnahmen dafür gesorgt, dass Arbeitnehmer und ihre Familien gut durch die bisherige Krise gekommen sind. Auch dabei ist die Handschrift des ÖVP-Arbeitnehmerbundes deutlich zu erkennen.

- » 360 Euro Kinderbonus für jedes Kind
- » Senkung der ersten Steuertarifstufe von 25 auf 20 Prozent
- » bis zu 3.600 Euro Familienhärteausgleich zur Unterstützung von Familien in Not
- » Corona-Kurzarbeit zur Sicherung von Arbeitsplätzen
- » finanzielle Hilfe für Arbeitslose
- » Lehrlingsbonus zur Lehrlingsaufnahme
- » Ausweitung steuerfreier Bonuszahlungen
- » Rechtsanspruch auf Sonderbetreuungszeit
- » Bildungsbonus für Arbeitslose
- » Corona-Homeoffice: Sicherung von Pendlerpauschale und Unfallversicherung
- » Schutz von Risikogruppen und Schwangeren durch eine Freistellungsmöglichkeit

Insgesamt werden 50 Milliarden Euro investiert, damit die arbeitenden Menschen finanziell unterstützt und Arbeitsplätze gerettet werden sowie die Kaufkraft gestärkt wird.



Bahn-Offensive für den Zentralraum

Landeshauptmann Stelzer setzt auf die Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs.

Die Zukunft fährt ein! Landeshauptmann Thomas Stelzer konnte für Oberösterreich in Wien ein großes Investitionspaket für den Öffentlichen Verkehr durchsetzen. Herzstück ist ein modernes Stadtbahn-Konzept für den Linzer Zentralraum. Konkret werden zwei attraktive Bahnverbindungen künftig den Linzer Hauptbahnhof in die eine Richtung mit dem Oberen Mühlviertel und in die andere Richtung mit der Region Gallneukirchen verbinden. Errichtet wird zudem ein neuer Mobilitätsknoten innerhalb der Stadt Linz im Franckviertel mit attraktiven Umstiegsmöglichkeiten zwischen Stadtbahnsystem und dem städtischen Nahverkehr. „Der Bund wird sich an den Kosten dieser Jahrhundertprojekte mit 50 Prozent beteiligen, die andere Hälfte teilen sich Land OÖ und Stadt Linz“, schildert der Landeshauptmann den finanziellen Kern der Einigung mit dem Bund.

„Seit Jahren investieren wir mehr Geld in Busse und Bahnen als in die Straßen.“

LH Thomas Stelzer

Durch den Zentralraum und ganz Oberösterreich mit einem einzigen und günstigen Ticket – egal ob mit Bus, Bahn oder Straßenbahn: auch das wird Realität. Landeshauptmann Thomas Stelzer konnte mit der Bundesregierung eine entsprechende Einigung erzielen – mit zwei großen Gewinnern: der Bevölkerung und der Umwelt. „Mit diesem zukunftsweisenden Mobilitätspaket zeigen wird, dass sich Oberösterreich vom Coronavirus nicht ausbremsen lässt! Wir arbeiten auch in diesen Zeiten konsequent an den Zukunftsprojekten für das Land weiter und tun alles, um Oberösterreich und seine Arbeitsplätze wieder stark zu machen“, betont Landeshauptmann Thomas Stelzer. Er setzt damit seinen verkehrspolitischen Schwerpunkt auf den öffentlichen Verkehr fort. Aus dem Landesbudget fließen beispielsweise schon länger mehr

Gelder in die Aufwertung von Bus- und Bahnverbindungen als in den Ausbau von Straßenverbindungen.

„Klimaschutz lebt nicht vom Reden, sondern vom Tun! Das zeigen wir in Oberösterreich und tun als Bundesland, was wir für den Schutz des Weltklimas und der Lebensgrundlagen tun können“, unterstreicht der Landeshauptmann. „Unser klimafreundliches Maßnahmenpaket entlastet die Pendler, stärkt den Wirtschafts- und Arbeitsstandort und steigert die Lebensqualität im Land.“





Digitale Jobbörsen für mehr Arbeit und Beschäftigung.

Ein virtuelles Angebot vernetzt Jobsuchende und Unternehmen.

„Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Österreich bilden das Uhrwerk unserer Wirtschaft“, so ÖVP-Klubobmann August Wöginger. „Jede und jeder leistet ihren beziehungsweise seinen wichtigen Beitrag, damit unser Land funktioniert.“

„Derzeit gibt es viele Menschen, die ohne Beschäftigung sind und sich wünschen, bald wieder ihren Teil für eine erfolgreich gelingende Gesellschaft beitragen zu können“, hält der Klubchef im Parlament fest. „Die Corona-Pandemie hat uns in Österreich und die Welt insgesamt vor zahlreiche große Herausforderungen gestellt. Eine davon besteht auch in der physischen Distanz, die es zur Eindämmung des Coronavirus einzuhalten gilt. Und damit werden etwa Berufsmessen oder auch der persönliche Kontakt zwischen Arbeitssuchenden und Unternehmen, die Stellen zu besetzen haben, massiv erschwert beziehungsweise unmöglich. Deshalb gilt es, entsprechende Lösungen zu finden – eine neue Art von Jobbörse im digitalen respektive Online-Bereich ist dabei ein Eckpfeiler, damit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer rascher und effizienter eine neue Arbeitsstelle finden.“

Mit dem im Herbst des vergangenen Jahres gestarteten Pilotprojekt „eJOBmeetings“ des oberösterreichi-

schen AMS wurde dazu eine wichtige Initiative auf den Weg gebracht. Bei den damit ermöglichten Online-Veranstaltungen zur Arbeitsvermittlung können bis zu 10.000 Arbeitssuchende zeitgleich teilnehmen. Klar ist, dass der direkte Kontakt ein entscheidender Faktor bei der Arbeitsplatzsuche ist – sowohl für jene, die Arbeit suchen, als auch für die Betriebe, bei denen es eine große Nachfrage nach virtuellen Angeboten gibt. „Nun gilt es, die Online-Jobbörse und entsprechende Events bundesweit und großflächig auszurollen und so Arbeitssuchende, Unternehmen und das AMS breit miteinander zu vernetzen. Unser Ziel in der Politik ist es, einen „virtuellen Türöffner“ zu schaffen, der einen leichteren Zugang zum Arbeitsmarkt bietet, auch über die Zeit von Corona hinaus. Wir dürfen zuversichtlich sein, dass hier ein neues Erfolgsmodell entsteht, an dem sich auch maßgebliche Unternehmen aus der heimischen Wirtschaft beteiligen oder beteiligt haben.“

Schnell und effizient.

Die Bundesregierung und die Regierungsparteien im Parlament sind seit dem Beginn der Corona-Pandemie gefordert, schnell und effizient Lösungen zu finden, um Menschenleben, Arbeitsplätze und den Wirtschaftsstandort zu schützen. Neben Maßnahmen wie dem 50 Milliarden



ÖVP-Klubobmann August Wöginger

Euro schweren Corona-Paket oder Instrumenten wie der Kurzarbeit geht es nun auch darum, möglichst viele Menschen wieder ins Erwerbsleben zurückzubringen. Online-Jobbörsen stellen hier einen Schlüssel zum Erfolg dar. Wer Arbeit finden will, dem soll mittels „eJOBmeeting“ bundesweit geholfen werden. „Alle Parteien im Parlament sind gefordert, gemeinsam dafür zu arbeiten, um Österreich besser und stärker aus dieser Gesundheits- und Wirtschaftskrise herauszuführen und unsere Bundesregierung bei ihrer Arbeit zu unterstützen“, so Wöginger abschließend.



Politik aktuell.



Demenz-Zentrum für jeden Bezirk

OÖVP fordert in jedem Bezirk ein Kompetenzzentrum für Betreuung und Behandlung.

Die Demenz-Fallzahlen in Oberösterreich werden weiter massiv steigen: Prognosen gehen davon aus, dass sich die Zahl der Demenzkranken bis 2050 auf dann 48.000 mehr als verdoppeln wird. Daher fordert OÖVP-Landesgeschäftsführer Wolfgang Hattmannsdorfer ein Gesamtkonzept für Betreuung, Unterbringung und Pflege von demenzkranken Menschen in Oberösterreich – mit speziellem Fokus auf die Sicherstellung der regionalen Versorgung von schwer an Demenz erkrankten Menschen.

„Erfolgreiche Pilot-Projekte beispielsweise in Dänemark und Norwegen zeigen, dass es für Kranke und deren betreuendes familiäres Umfeld unabdingbar ist, in der jewei-

ligen Region kompetente Ansprechpartner in Fragen von Therapie und Pflege vorzufinden. Daher sollte es in Oberösterreich künftig in jedem Bezirk ein entsprechendes Demenz-Kompetenzzentrum geben“, schildert Hattmannsdorfer seine Vorstellungen von einem nächsten Schritt in die Zukunft.



OÖVP-Landesgeschäftsführer
Wolfgang Hattmannsdorfer

mehr dazu auf
www.ooevp.at



Gärtler-Abo!

Testen Sie das „OÖ Volksblatt“
3 Monate für nur € 39,- (statt € 80,70) und Sie erhalten von uns **zusätzlich kostenlos** ein hochwertiges **GARDENA Gartenset!**

Bestellen Sie ganz einfach telefonisch unter 0732/7606-730 oder per E-Mail an abo-service@volksblatt.at

Die *bürgerliche*
Zeitung

JETZT:
3 Monate inkl.
Gartenset um
nur **€ 39,-**





Mit Optimismus in die Zukunft blicken

von Landtagspräsident
Wolfgang Stanek

Das letzte Jahr brachte eine große Veränderung, mit der keiner gerechnet hat. Aufgrund von COVID-19 durchleben wir momentan einen Veränderungsprozess des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Abgesagte Veranstaltungen und eingeschränkte Kontaktmöglichkeiten haben unsere Terminkalender ausgedünnt und teilweise unseren Alltag auf den Kopf gestellt, vor allem aber hat es unser Leben entschleunigt.

Die Gesellschaft, die heimische Wirtschaft und die Politik stehen vor einer neuen Herausforderung, die nur gemeinsam zu bewältigen ist. Ich bin überzeugt, dass vor allem aufgrund der Hilfsbereitschaft und des Zusammenhalts der Oberösterreichinnen und Oberösterreicher diese gestemmt werden kann.

In dieser schwierigen Zeit hat man verstärkt gemerkt, dass Vereine und das gesellschaftliche Zusammenleben ein wichtiger Bestandteil in unserem Leben sind. Diese ehrenamtlichen Strukturen stehen durch die Krise vor einer großen Herausforderung – auch finanziell. Einerseits ist es sehr gut, dass es seitens Bund und Land Unterstützungsmöglichkeiten gibt. Andererseits ist es auch wichtig, dass wir durch gezielte Testungen und Impfungen so rasch wie möglich wieder zum „Normalzustand“ zurückkehren. Denn Ehrenamt lebt von persönlichen Zusammenkünften. Wir sehen derzeit, dass die Krise dabei zu Problemen führt.

Umso wichtiger ist es jetzt für Stanek, gemeinsam mit Optimismus in die Zukunft zu blicken und dieses Loch wieder aufzufüllen: Der direkte Kontakt miteinander geht sicher vielen Menschen sehr ab. Wir freuen uns umso mehr, wenn ein ganz normales persönliches zwischenmenschliches Zusammentreffen wieder möglich ist.



Christian Dörfel, der Klubobmann der OÖVP im OÖ. Landtag, im Rahmen der Enquete zur Zukunft der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes.

Es geht um Arbeitsplätze, Existenzen und Sicherheit

„Als Arbeitsplatzbundesland Nummer eins müssen wir uns nicht nur mit der erfolgreichen Arbeitsmarktpolitik von heute beschäftigen, sondern genauso an morgen denken und uns regelmäßig mit den Herausforderungen der Zukunft auseinandersetzen“, so OÖVP-Klubobmann Christian Dörfel bei einer Landtagsequete zur Zukunft der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes.

„Es geht jetzt um Arbeitsplätze, um Existenzen und darum, jenen Sicherheit zurückzugeben, die besonders unter der Pandemie gelitten haben“, so der Klubobmann der Volkspartei im Landtag. „Wir wollen auch in Zukunft im europäischen Spitzenfeld der Regionen ganz vorne mitmischen. Das wird aber nicht von selbst passieren, dafür braucht es kluge Anreize und Investitionen – in die Technologien von morgen und vor allem in die Köpfe, die diese Arbeitswelt gestalten werden.“

„Oberösterreich: Da will ich hin!“

Die Aufgabe als Politiker sei es, den Boden so aufzubereiten, dass Menschen sagen: „Oberösterreich – da will ich hin, denn dort kann ich erfolgreich gestalten“, so Dörfel. „So ein Standort wollen wir auch in Zukunft sein und gemeinsam mit Landeshauptmann Thomas Stelzer und seinem Team alles für ein starkes Oberösterreich, für ein Land der Arbeit, unternehmen!“

Am Foto oben: Landtagspräsident Wolfgang Stanek bei der Freiwilligen Feuerwehr Hargelsberg. Aufgrund der wichtigen Säule der Gesellschaft, dem Ehrenamt, veranstaltet der Oö. Landtag am 18. Juni 2021 ein Symposium zu diesem Thema. Informationen dazu werden in Kürze an die Vereine versendet.

Fragen zu Pensionsantritt & Steuerausgleich?

Bei den gemeinsamen Sprechtagen von Seniorenbund und ÖAAB beraten Experten im persönlichen Gespräch kostenlos in allen Fragen rund um die Themen Pension (Pensionsantritt, Vorbereitungen,...) und wie man sich im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung Geld vom Finanzamt zurückholen kann.

Eine **Anmeldung** zu den Terminen ist unbedingt erforderlich:
Online auf www.ooe-oeaab.at oder telefonisch unter 0732 66 28 51.

SPRECHTAGE IM HAUSRUCKVIERTEL

Eferding	03.05.2021	17-19 Uhr	ÖVP Sekretariat, Josef-Mitter-Platz 6
Fischlham	11.05.2021	17-19 Uhr	Gemeindeamt Fischlham, Thalheimerstraße 5
Grieskirchen	10.05.2021	17-19 Uhr	ÖVP-Büro, Stadtplatz 34
Hartkirchen	05.05.2021	17-19 Uhr	Landesmusikschule Hartkirchen, Aschacherstraße 3
Marchtrenk	18.05.2021	17-19 Uhr	GH Roitmeier, Welsstr. 8
Meggenhofen	17.05.2021	17-19 Uhr	Gemeindeamt Meggenhofen, Am Dorfplatz1
Mondsee	25.05.2021	17-19 Uhr	Marktgemeindeamt Mondsee, Marktplatz 14
Ottnang	10.05.2021	17-19 Uhr	Pfarrte Ottnang, Hauptstraße 14
Peuerbach	25.05.2021	17-19 Uhr	Gemeindeamt Steegen, Badergasse 5
Pöndorf	06.05.2021	17-19 Uhr	Gemeinde Pöndorf, Pöndorf 5
Schwandenstadt	05.05.2021	17-19 Uhr	Stadtamt, Stadtplatz 54
St. Georgen/A.	18.05.2021	17-19 Uhr	Marktgemeinde St. Georgen/A., Attergastr. 21
Vöcklabruck	17.05.2021	17-19 Uhr	ÖVP-Büro, Ferdinand Öttl-Straße 14
Waizenkirchen	26.05.2021	17-19 Uhr	Marktgemeinde Waizenkirchen, Marktplatz 3
Wels	04.05.2021	17-19 Uhr	Seniorenstüberl, Rainerstraße 8a

SPRECHTAGE INNVIERTTEL

Andorf	20.05.2021	17-19 Uhr	GH Bauböck, G. Schachinger Weg 2
Aspach	03.05.2021	17-19 Uhr	Marktgemeindeamt Aspach, Marktplatz 9
Mattighofen	05.05.2021	17-19 Uhr	GH Badhaus, Moosstraße 28
Münzkirchen	27.05.2021	17-19 Uhr	Marktgemeindeamt Münzkirchen, Schärldinger Straße 1
Ostermiething	10.05.2021	17-19 Uhr	Marktgemeinde Ostermiething, Bergstraße 30
Raab	19.05.2021	17-19 Uhr	GH Schraml, Dr. Pfluer Straße 1
Ried	20.05.2021	17-19 Uhr	ÖVP-Büro, Bahnhofstraße 13
Schärlding	17.05.2021	17-19 Uhr	ÖVP-Büro, Linzer Straße 22
Uttendorf	26.05.2021	17-19 Uhr	Helpfauerhof, Helpfau 2



ÖAAB Oberösterreich. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der OÖVP.

Tel. 0732 66 28 51 | Mail oeaab@ooe-oeaab.at | www.ooe-oeaab.at

 /oeaaboberoesterreich



Die
Teilnahme
ist kosten-
los!

SPRECHTAGE LINZ UND UMGEBUNG

Ansfelden	19.05.2021	17-19 Uhr	GH Stockinger, Ritzlhofstraße 63
Enns	10.05.2021	17-19 Uhr	UNION Enns, Hubert Schilhuber Weg 2
Leonding	03.05.2021	17-19 Uhr	Stadtgemeinde Leonding, Stadtplatz 1
Linz	27.05.2021	17-19 Uhr	HGH/OÖ Seniorenbund, Obere Donaulände 7
Traun	20.05.2021	17-19 Uhr	Pfarrheim Traun, Johann Roithner Straße 3

SPRECHTAGE MÜHLVIERTEL

Aigen-Schlägl	06.05.2021	17-19 Uhr	Marktgemeinde Aigen-Schlägl, Marktplatz 17
Altenberg	27.05.2021	17-19 Uhr	GH Prangl, Marktplatz 5
Bad Leonfelden	04.05.2021	17-19 Uhr	FF-Haus, Ringstraße 122
Bad Zell	11.05.2021	17-19 Uhr	Marktgemeindeamt, Marktplatz 8
Feldkirchen	05.05.2021	17-19 Uhr	Pfarre Feldkirchen, Marktplatz 1
Freistadt	25.05.2021	17-19 Uhr	ÖVP-Büro, Linzerstraße 47
Grein	11.05.2021	17-19 Uhr	Stadtgemeinde Grein, Rathausgasse 1
Haslach	11.05.2021	17-19 Uhr	Pfarrhof Haslach, Kirchenplatz 1
Lembach	12.05.2021	17-19 Uhr	Lembacher Hof, Falkensteinerstraße 4
Neufelden	06.05.2021	17-19 Uhr	Pfarre Neufelden, Marktplatz 14
Perg	19.05.2021	17-19 Uhr	ÖVP-Büro, Herrenstraße 20
Pregarten	26.05.2021	17-19 Uhr	Pfarrzentrum Pregarten, Kirchengasse 3
Rohrbach-Berg	18.05.2021	17-19 Uhr	ÖVP-Büro, Hahnriederstraße 8/14
Unterweißenbach	20.05.2021	17-19 Uhr	Familieninformationszentrum, Markt 14

SPRECHTAGE TRAUNVIERTEL

Bad Hall	27.05.2021	17-19 Uhr	GH Heinz, Steyrer Straße 38
Bad Ischl	12.05.2021	17-19 Uhr	Trinkhalle, Auböckplatz 5
Garsten	03.05.2021	17-19 Uhr	Gemeindeamt Garsten, Am Platzl 9
Gmunden	19.05.2021	17-19 Uhr	WKOÖ Bezirksstelle Gmunden, Miller-von-Aichholz-Straße 50
Großraming	18.05.2021	17-19 Uhr	GH Ahrer, Kirchenplatz 4
Kirchdorf	25.05.2021	17-19 Uhr	ÖVP-Büro, Kalvarienbergstraße 2
Kleinraming	17.05.2021	17-19 Uhr	Pfarrheim Kleinraming, Kirchenplatz 7
Sierning	05.05.2021	17-19 Uhr	Landhotel Forsthof, Neustraße 29
Steyr	12.05.2021	17-19 Uhr	ÖVP-Büro, Redtenbachergasse 4
Ternberg	26.05.2021	17-19 Uhr	GH Mandl, Kirchenplatz 9
Windischgarsten	12.05.2021	17-19 Uhr	Gemeindeamt Windischgarsten, Hauptstraße 5



OÖ. Seniorenbund

Tel. 0732 77 53 11 | Mail office@ooe-seniorenbund.at | www.ooe-seniorenbund.at

[f /ooeseniorenbund](https://www.facebook.com/ooeseniorenbund)

● HOMEOFFICE-PAKET

Mit 1. April 2021 sind neue Regelungen für das Arbeiten im Homeoffice in Kraft getreten. Das von den Sozialpartnern und der Bundesregierung ausverhandelte Paket sichert die Freiwilligkeit, den Unfallversicherungsschutz und unterstützt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer steuerlich. Das Homeoffice-Maßnahmenpaket 2021 umfasst arbeits-, sozialversicherungs- und steuerrechtliche Regelungen, die klare Rahmenbedingungen für das Arbeiten von zu Hause schaffen.

Freiwilligkeit.

Homeoffice bleibt für Arbeitnehmer und Arbeitgeber freiwillig. Es ist eine schriftliche Vereinbarung notwendig, die bei Vorliegen eines wichtigen Grundes von beiden Seiten unter Einhaltung einer Frist von einem Monat aufgelöst werden kann.

Arbeitsmittel.

Die digitalen Arbeitsmittel, die für die Arbeitsleistung erforderlich sind, sind vom Arbeitgeber zur Verfügung zu stellen. Wird vereinbart, dass der Arbeitnehmer die eigenen Arbeitsmittel verwendet, ist dafür eine angemessene pauschale Abgeltung zu leisten.

Arbeitnehmerschutz.

Arbeitsrechtliche Regelungen und die meisten Arbeitnehmerschutzbestimmungen gelten unverändert auch beim Arbeiten von zu Hause.

Unfallversicherung.

Der Unfallversicherungsschutz bleibt auch in den eigenen vier Wänden dauerhaft (im zeitlichen und ursächlichen Zusammenhang mit der Beschäftigung im Homeoffice) aufrecht.

Steuerausgleich.

Bereits für das Arbeitsjahr 2020 können bis zu 150 Euro an Werbungskosten für die Anschaffung von ergonomischen Büromobiliar (insbesondere Schreibtisch, Drehsessel oder Lampe) geltend gemacht werden. Voraussetzung ist, dass mindestens 26 Tage ausschließlich von zu Hause gearbeitet wurde. Werden die 150 Euro nicht ausgeschöpft, kann die Differenz zu den maximal 150 Euro für 2021 dazugerechnet werden. In Summe können für 2020 und 2021 also 300 Euro geltend gemacht werden. Ab April ist dafür das Formular L 1 HO-2020 bzw. bei der Steuererklärung über Finanzonline die Kennzahl 158 verfügbar. Neben dem Homeoffice-Mobiliar und der Homeoffice-Pauschale können Kosten für beruflich verwendete und selbst gekaufte Arbeitsmittel wie

bisher im Rahmen der Werbungskosten geltend gemacht werden.

Homeoffice-Pauschale.

Arbeitgeber können ab 2021 für maximal 100 Tage pro Jahr bis zu drei Euro pro Homeoffice-Tag im Rahmen einer Homeoffice-Pauschale steuerfrei ausbezahlen. Eine angemessene Pauschale steht vor allem dann zu, wenn die digitalen Arbeitsmittel (inkl. Internet) nicht vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden. Werden die 300 Euro nicht ausgeschöpft, kann der Rest bei der Arbeitnehmerveranlagung als Differenzwerbungskosten geltend gemacht werden.

Aufzeichnungspflicht.

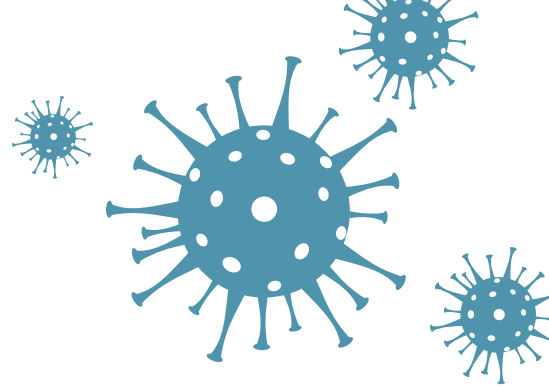
Die Anzahl der Homeoffice-Tage müssen im Lohnkonto durch den Arbeitgeber geführt und am Lohnzettel ausgewiesen werden.

Pendlerpauschale.

Eine eigene gesetzliche Bestimmung sichert das Pendlerpauschale auch in der Zeit, in der COVID-bedingt Telearbeit geleistet wird.

Die Antworten auf häufig gestellte Fragen findet man auf den Webseiten der beiden zuständigen Ministerien.





● CORONA-UPDATE

„Digi-Scheck“ für Lehrlinge

Mit dem „Digi-Scheck“ erhalten Lehrlinge in Zukunft eine Förderung in der Höhe von jeweils maximal 500 Euro für bis zu drei Bildungsmaßnahmen pro Jahr.

Notstandshilfe aufgestockt

Die Anhebung der Notstandshilfe auf das Niveau des Arbeitslosengeldes wird bis Ende Juni 2021 verlängert.

Familienhärtefonds

Der Familienhärtefonds wurde nochmals um 50 Millionen Euro aufgestockt und bis Ende Juni 2021 verlängert. Der Bezieherkreis wurde auf Bewirtschafter von land- und forst-

wirtschaftlichen Betrieben erweitert.

Sonder-Familienbeihilfe

Weil es während der Pandemie teilweise schwierig war, die notwendigen Nachweise zu erhalten, musste für junge Erwachsene, die etwa in Schulung waren oder studiert haben, für den Erhalt der Familienbeihilfe kein Leistungsnachweis erbracht werden. Die Auszahlung der Familienbeihilfe erfolgte automatisch, unabhängig vom Nachweis. Diese Maßnahme war zuerst befristet. Kurz vor Fristende mit 31. März 2021, wurde für diese Fälle eine Kulanzlösung getroffen: Die Familienbeihilfe muss nicht zurückbezahlt werden.

Darüber hinaus können sich auch jene Familien, die im vergangenen Jahr bekanntgegeben haben, dass sie keinen Anspruch mehr auf Familienbeihilfe haben und daher die Zahlung eingestellt wurde, über einen Bonus freuen.

All jene Familien, die zwischen März 2020 und Februar 2021 zumindest einen Monat lang Anspruch auf Familienbeihilfe hatten, erhielten bis März 2021 die Familienbeihilfe als Bonus überwiesen.

Kurzarbeit

Phase 4 der Kurzarbeit läuft von 1. April bis 30. Juni 2021.



www.oewohnbau.at

**OÖ Wohnbau Gesellschaft
für den Wohnungsbau gemeinnützige GmbH**

Blumauerstraße 46, 4020 Linz
E-Mail: office@oewohnbau.at


OÖWOHNBAU

Auswärtige Berufsausbildung

Befindet sich ein Schüler oder Lehrling nun aufgrund der COVID-19-Krise im Distance-Learning und wurden bisher die Voraussetzungen einer auswärtigen Berufsausbildung erfüllt, dann kann diese steuerliche Begünstigung in Höhe von 110 Euro für jeden angefangenen Monat auch weiterhin geltend gemacht werden.

Mietzins-Erhöhung ausgesetzt

Die gesetzliche Mietzins-Erhöhung wird 2021 ausgesetzt.

Freistellung für Schwangere

Die Sonderfreistellung für Schwangere in Berufen mit physischem Körperkontakt gilt vorerst bis Ende Juni 2021.

Frauenförderung am Arbeitsmarkt

Das Budget für das bundesweite AMS-Frauenprogramm wurde auf 60,5 Millionen Euro erhöht. Die Mittel stehen zusätzlich zur Corona-Joboffensive zur Verfügung.

Förderpaket für oö. Schüler

Um Bildungsverlusten durch Distance-Learning entgegenzuwirken gibt es ein Förderpaket des Bundes, das für OÖ. 216 zusätzliche Lehrposten für heuer bedeutet.



OÖ-Corona-Härtefallfonds für Arbeitnehmer

Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die aufgrund der Coronakrise arbeitslos sind oder Lohnkürzungen durch Kurzarbeit erfahren haben, hat das Land Oberösterreich gemeinsam mit der Arbeiterkammer einen Corona-Härtefonds eingerichtet.

Anspruchsberechtigt sind unselbstständig Erwerbstätige, die vor Eintritt der coronabedingten Arbeitslosigkeit bzw. Kurzarbeit ihren Lebensunterhalt fast ausschließlich aus dieser Tätigkeit bestritten haben und in den Monaten Dezember 2020 und Jänner 2021 aufgrund der Coronakrise arbeitslos sind oder in diesem Zeitraum Lohnkürzungen durch Kurzarbeit erfahren haben.

Als Förderung wird ein einmaliger, nicht rückzahlbarer Pauschalbetrag von bis zu 700 Euro pro Person (bei mindestens 25 Prozent Einkommensreduktion) gewährt. Dabei dürfen bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschritten werden, es muss zudem eine mindestens 20-prozentige Netto-Haushaltseinkommensverringerung vorliegen.

Die Antragsstellung ist bis 30. Juni 2021 elektronisch an das Land Oberösterreich oder persönlich in den AK-Bezirksstellen möglich.

Details findet man online auf www.ooe.gv.at. Bei weiteren Fragen steht das Team des ÖAAB gerne mit Rat und Hilfe zur Verfügung: Tel. 0732 66 28 51, E-Mail oeaab@ooe-oeaab.at.

Mit der Beteiligung der Arbeiterkammer wird auch eine wichtige Forderung der ÖAAB-FCG-Fraktion in der AK erfüllt, die schon im Juni 2020 als Antrag in der Arbeiterkammer-Vollversammlung eingebracht wurde.

Raiffeisen
Oberösterreich



WIRKUNGSVOLL

Im Füreinander liegt unsere Kraft,
die Vertrauen schafft.

raiffeisen-ooe.at/wir

● IMPFEN SCHÜTZT

Die Corona-Schutzimpfung schützt vor COVID-19 und schweren Krankheitsverläufen, die tödlich ausgehen können.

Seit Anfang April befindet sich ganz Österreich in Impfphase zwei. Der Fokus liegt dabei auf den über 65-jährigen. „In Oberösterreich wird dieser Impfplan konsequent umgesetzt. Wir liegen bei der Corona-Schutzimpfung über dem Österreich-Durchschnitt und im bundesweiten Spitzenfeld“, erklärt Gesundheitslandesrätin Christine Haberlander.

OÖ. im Spitzenfeld

Mit Stand 12. April wurden in Oberösterreich bereits 239.000 Menschen geimpft. So haben bereits 78 Prozent der aller über 80-jährigen eine Erstimpfung bekommen. Auch hier liegt Oberösterreich im Spitzenfeld. Bei den 65 bis 80-jährigen haben über 40 Prozent ein Impfangebot erhalten. Bis Ende April bekommen neben den über 65-jährigen die Hochrisikopatienten, Pädagogen und Bewohner von Einrichtungen nach dem Chancengleichheitsgesetz ein Impfangebot.

Fokus im Mai

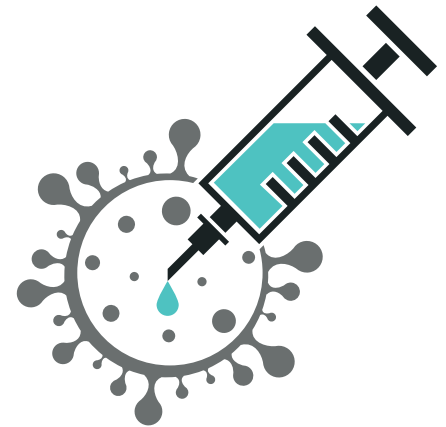
Im Mai liegt der Fokus auf den 60 bis 65-jährigen. Alle geplanten Schritte sind dabei jedoch abhängig von den Vorgaben und den Impfstoff-Lieferungen des Bundes.

Impfung von Hochrisikopatienten.

Personen, die in eine Risikogruppe fallen, werden in Oberösterreich über die niedergelassenen Ärzte geimpft. „Risikopatienten werden deswegen in den Ordinationen geimpft, weil dadurch eine tiefergehende Beratung erfolgen kann und die Gespräche oftmals auch längere Zeit in Anspruch nehmen können“, erklärt Gesundheitslandesrätin Christine Haberlander.

„In Oberösterreich funktioniert das Zusammenspiel zwischen niedergelassenen Allgemeinmedizinerinnen und Fachärztinnen (Internistinnen, Lungenärztinnen) auf der einen Seite und den Impfstoffstraßen auf der anderen Seite erfreulicherweise sehr gut. Dies ist nicht in allen Bundesländern der Fall“, so die oberösterreichische Landeshauptmann-Stellvertreterin.

Bislang wurden etwa 70.000 Impfungen in den Ordinationen und Altersheimen von den niedergelassenen Ärztinnen – Allgemein- und Fachmedizinerinnen – durchgeführt. „Diese Struktur hat sich in Oberösterreich sehr gut bewährt“, so Haberlander.

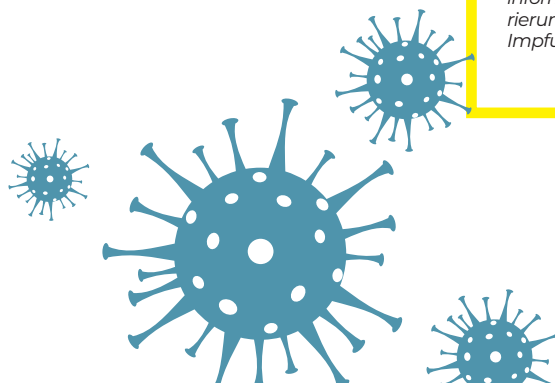


TIPP

www.ooe-impft.at

Auf der Webseite kann man sich für Informationen zur Impfung in Oberösterreich registrieren. Durch die Registrierung bekommt man aktuelle Informationen, wann und wo die nächste Impfmöglichkeit besteht.

Registrieren können sich alle Personen ab 16 Jahren. Alle Registrierten werden persönlich über die nächste Impfmöglichkeit informiert. Mit dem Zeitpunkt der Registrierung ist keine Reihung verbunden. Die Impfungen sind freiwillig und kostenlos.





*„Je rascher wir
impfen, desto
rascher wird ein
normales Leben
wieder möglich!“*

Christine Haberlander

Fakten zur Corona-Schutzimpfung

Die Corona-Schutzimpfung wurde in die Verordnung über empfohlene Impfungen zur Abwehr einer Gefahr für den allgemeinen Gesundheitszustand der Bevölkerung aufgenommen. Da in den ersten Phasen nicht ausreichend Impfstoff zur Verfügung steht, um alle Menschen gleichzeitig zu impfen, wird die Impfung abhängig von medizinischen und logistischen Rahmenbedingungen für unterschiedliche Personengruppen schrittweise angeboten.

SCHUTZ

Die Impfung bietet nach derzeitigem Wissensstand einen Individualschutz. Auf persönlicher Ebene bedeutet die Impfung, dass das Risiko, schwer an COVID-19 zu erkranken oder zu versterben, minimiert wird. Durch die Impfung bekommt man einen individuellen Krankheitsschutz und muss sich nicht sorgen, zu erkranken. Kommt es in Ausnahmefällen trotz Impfung zu einer COVID-19-Erkrankung, so verläuft diese deutlich milder und werden Komplikationen und Todesfälle vermieden. Zudem kann man annehmen, dass die Impfung zu einer geringeren Viruslast führt und geimpfte Personen darum weniger ansteckend sind.

KOSTENLOS UND FREIWILLIG

Die Corona-Schutzimpfungen sind in Österreich für alle Menschen, die sich impfen lassen wollen, kostenlos und freiwillig.

ERBGUT UND FRUCHTBARKEIT

Corona-Schutzimpfungen verändern das Erbgut nicht und haben auch keinen Einfluss auf die Fruchtbarkeit.

Besser informiert.

IMPFREAKTIONEN

Nach der Impfung gegen COVID-19 treten oft Reaktionen auf den Impfstoff auf, die gewöhnlich innerhalb weniger Tage von selbst wieder abklingen. An der Impfstelle können sehr häufig Schmerzen, Rötung und Schwellung auftreten. Darüber hinaus kann es sehr häufig zu Müdigkeit, Kopf-, Muskel- oder Gelenkschmerzen, Lymphknotenschwellung, Übelkeit/Erbrechen, Frösteln oder Fieber kommen. „Sehr häufig“ bedeutet, dass mehr als eine von zehn geimpften Personen betroffen ist.

IMPFSCHADEN

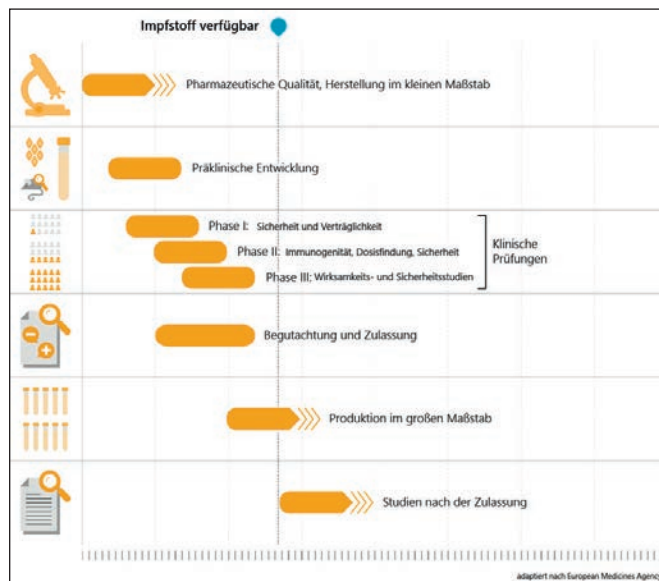
Wenn es in einem zeitlichen Zusammenhang mit einer Impfung zu einem gesundheitlich relevanten Ereignis kommt, kann beim Sozialministeriumsservice ein Antrag auf Zuerkennung eines Impfschadens gestellt werden.

IMPFSTOFFENTWICKLUNG UND -ZULASSUNG

Die Entwicklung von COVID-19-Impfstoffen verläuft aufgrund der schwerwiegenden Folgen der Pandemie in beschleunigter Form. Dabei fließt umfassendes bereits vorhandenes Wissen über Coronaviren und Impfstoffentwicklung ein. Alle derzeit von der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) zugelassenen COVID-19-Impfstoffe sind keine Notzulassung, sondern haben ein normales Zulassungsverfahren durchlaufen. Um die Entwicklung zu beschleunigen, setzen Unternehmen und Forschungseinrichtungen wesentlich mehr Personal und finanzielle Ressourcen in kürzerer Zeit ein, als bei herkömmlichen Entwicklungsprozessen. Wo dies unter Einhaltung der strengen Sicherheitsauflagen möglich ist, werden auch Studienphasen parallel durchgeführt.

WIRKUNG

Alle Impfstoffe basieren auf dem Prinzip, dass der Körper auf den Wirkstoff in der Impfung, das Antigen, reagiert und aktiv Antikörper produziert sowie spezifische T-Zellen generiert, darum spricht man auch von „aktiver Immuni-








Weitere Informationen zur Entwicklung, klinischen Prüfung und Zulassung von Impfstoffen findet man auf der Webseite der AGES (www.ages.at).

sierung“. Dazu werden unserem Immunsystem Teile (Antigene) oder ein Bauplan für Antigene des Erregers von COVID-19, dem Coronavirus, SARS-CoV-2, präsentiert, so dass eine Immunität gegenüber dem Erreger aufgebaut wird. Die unterschiedlichen Impfstoffkandidaten nutzen dabei sehr verschiedene Antigenteile und Ansätze. Dabei gibt es drei Hauptentwicklungslinien: Lebendimpfstoffe mit Vektoren, Totimpfstoffe (mit Virusproteinen oder Gesamtvirus) und mRNA-Impfstoffe.

mehr Fragen & Antworten auf www.sozialministerium.at



IMPFSTOFFTECHNOLOGIEN

				
<p>INAKTIVIERTE VIRUSIMPFSTOFFE</p> <p>Viren werden in Bioreaktoren vermehrt und chemisch abgetötet. Gereinigte und abgetötete Viren werden als Impfstoff verabreicht. z.B. Polio, Hepatitis A, Influenza</p>	<p>ABGESCHWÄCHTE LEBENDIMPFSTOFFE</p> <p>Virus wird genetisch so angepasst, dass es schlecht in menschlichen Zellen wächst. Abgeschwächte Viren werden vermehrt und als Impfstoff verabreicht. z.B. Masern, Influenza-Nasenspray</p>	<p>VIRALE VEKTORIMPFSTOFFE</p> <p>Teile des Genoms eines für Menschen harmlosen Virus werden entfernt und durch die Gen-Sequenzen des SARS-CoV-2 Spikeproteins ersetzt. Das veränderte Virus wird vermehrt und als Impfstoff verabreicht. z.B. Ebola, COVID-19 (Astra-Zeneca, Johnson&Johnson, Sputnik)</p>	<p>REKOMBINATE PROTEINIMPFSTOFFE</p> <p>Das Gen für das SARSCoV-2 Spikeprotein wird geklont. In Bioreaktoren wird damit das Spikeprotein hergestellt und gereinigt. Das gereinigte Spikeprotein wird als Impfstoff verabreicht. z.B. HPV, Hepatitis B, Insulin</p>	<p>mRNA IMPFSTOFFE</p> <p>Der RNA-Abschnitt, der die Information für das SARS-CoV-2 Spikeprotein beinhaltet, wird künstlich hergestellt, in Fettpartikel verpackt und als Impfstoff verabreicht. z.B. COVID-19 (Biontech/Pfizer, Moderna)</p>

Impfung und Arbeitsrecht

Darf der Impftermin in die Arbeitszeit fallen?

Eine allgemeine Verpflichtung zur Corona-Schutzimpfung ist gesetzlich nicht vorgesehen. Daher erfolgt die Impfung ausschließlich auf freiwilliger Basis. Wie auch bei sonstigen Dienstverhinderungsgründen, sind solche Termine tunlichst in die Freizeit zu legen. Allerdings erfolgt die Terminvergabe oftmals automatisiert bzw. sind Termine derart knapp, dass eine Kollision mit der eigenen Arbeitszeit nicht vermeidbar ist. In diesem Fall liegt für die Dauer der Impfung (inkl. Wegzeit) jedenfalls ein Grund für eine berechtigte Dienstverhinderung mit Anspruch auf Entgeltfortzahlung vor. Wichtig ist, dass Sie Ihren Arbeitgeber rechtzeitig über Ihre kurze Abwesenheit unverzüglich informieren, sobald Ihr Impftermin feststeht.

Ändert eine Impfung etwas an einer Freistellung als Angehöriger der Risikogruppe?

Aktuell knüpft das entsprechende Gesetz lediglich an dem Gesundheitszustand der Betroffenen und am Vorliegen allfälliger Vorerkrankungen an. Eine zwischenzeitlich erfolgte Impfung ändert an der Freistellung daher nichts.

Kann mich der Arbeitgeber zur Corona-Schutzimpfung zwingen?

In Einzelfällen, zum Beispiel bei medizinischem Personal, können der Gesetzgeber oder der Arbeitgeber eine Impfpflicht anordnen. Arbeitgeber haben zudem die Möglichkeit

den Zutritt zum Arbeitsplatz durch Dienstfreistellung zu verweigern oder eine Kündigung auszusprechen. Ob eine Kündigung aus diesen Gründen gerichtlich hält, ist jedoch noch nicht ausjudiziert. Auch bei einer indirekten Impfpflicht, etwa wenn man

ein Lokal nicht betreten darf, gibt es noch keine juristischen Erfahrungswerte.

mehr dazu auf
www.jobundcorona.at



Tagesausflug in den IKUNA Naturerlebnispark

- Action pur im 200.000 m² großen Naturerlebnispark für Groß und Klein
- Tierherde mit Kängurus, Steinböcken, Schwarznasenschafen etc.
- Kunst & Kultur mit Mystic Park, Mini-Stonehenge und eigener Keltenausstellung
- Feuerstellen zum Grillen uvm.

Bis 31.05.2021 können Mitglieder des ÖAAB von den Familien-Ticket-Aktion profitieren. Dabei stellen wir Ihnen **Familien-Tagestickets zum Preis von € 31,50** (anstatt € 48,-) zur Verfügung. Die Tickets können dann in der **gesamten Saison 2021 eingelöst werden**.

So funktioniert's:

Besuchen Sie uns einfach unter www.ikuna.at/firmenkooperation/ und legen Sie das Vorteilsticket in den Warenkorb. Lösen Sie anschließend den Code...

erlebnisöaab

...an der dafür vorgesehenen Stelle im Bestellprozess ein.



Hier geht's zum Vorteilsticket.



Quellen:

- Land Oberösterreich, www.ooe-impft.at
- Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, www.sozialministerium.at
- Agentur für Gesundheits- und Ernährungssicherheit, www.ages.at
- ÖGB und Arbeiterkammer, www.jobundcorona.at

IKUNA Naturresort GmbH
Naturpfad 1, A-4723 Natternbach,
T +43 7278 20 800, info@ikuna.at

www.ikuna.at
www.seminarresort.com



Part of the
Biogena Group



VORTEILS.ANGEBOTE.



FÜR MITGLIEDER DES ÖAAB OBERÖSTERREICH.

- 10 % auf XXX-LUTZ-Gutscheine*

auch bei **Möbelix, Mömax** und **online** einlösbar!

- 4 % auf IKEA-Gutscheine

auch **online** einlösbar!

- 3 % auf SPAR-Gutscheine

Spar, Eurospar, Interspar, Maximarkt, Hervis

- 3 % auf REWE-Gutscheine

Billa, Billa Plus, Bipa, Penny-Markt

- 10 % auf OÖ-GÄRTNER-Gutscheine

teilnehmende Betriebe auf www.ooe-gaertner.at.

- 8 % auf INTERSPORT-Gutscheine

auch **online** einlösbar!

- 10 % auf THALIA-Gutscheine

auch **online** einlösbar!

- 8 % auf EUROTHERMEN-Gutscheine

Bad Schallerbach, Bad Ischl und Bad Hall

- 10 % auf THERME GEINBERG-Gutscheine

- 10 % auf JUFA-HOTEL-Gutscheine**

- 10 % auf BAUHAUS-Gutscheine

- 8 % auf BELLAFLORA-Gutscheine



IQ CARD TANKKARTE.

Ersparnis durch den IQ Card Wochenpreis auf Diesel und Benzin | Vergünstigungen im Shop und auf Autowäschen

ZUR ABWICKLUNG.

INFO & BESTELLUNG.

Tel. 0732 66 28 51 - 446
Mail huemer@ooe-oeaab.at
Web www.ooe-oeaab.at

(Besser informiert > Vorteilsangebote)

GUTSCHEINE.

Alle Gutscheine sind gegen Vorbestellung und durch persönliche Abholung gegen Barzahlung im Büro des ÖAAB Oberösterreich erhältlich. Nach vorheriger Einzahlung auf das ÖAAB-Konto können die Gutscheine auch per Post zugeschickt werden.

KONTODATEN.

Raiffeisen Oberösterreich
IBAN: AT97 3400 0000 0100 3151

IQ-CARD TANKKARTE.

Details und das Antragsformular für die IQ-Tankkarte findet man auf www.ooe-oeaab.at.

* XXX-Lutz-Gutscheine sind auch bei Möbelix und Mömax einlösbar, jedoch nicht im XXX-Lutz-Restaurant verwendbar.

** JUFA-Gutschein gültig ausgenommen Weihnachts- und Semesterferien, Messe und Eventtermine.



ÖAAB Oberösterreich. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der ÖÖVP.
Harrachstraße 12/4, 4020 Linz | Tel. 0732/66 28 51 - 0 | Mail oeaab@ooe-oeaab.at



www.ooe-oeaab.at



[/oeaaboberoesterreich](https://www.facebook.com/oeaaboberoesterreich)



[@oeaab_ooe](https://www.instagram.com/oeaab_ooe)



OÖVP-Wohnbausprecher Wolfgang Hattmannsdorfer und ÖAAB-Landesobfrau LH-Stv. Christine Haberlander.

BAUHANDBUCH 2021

Der Wunsch nach einem eigenen Heim ist ungebrochen. Die Verwirklichung des Wohntraumes ist für all jene, die ein Neubauprojekt starten, mit vielen Fragen verbunden. In diesen Fällen empfiehlt der OÖVP-Arbeitnehmerbund ÖAAB den angehenden Häuslbauern das umfangreiche Handbuch „Bauen und Wohnen in Oberösterreich“, das man 2021 bereits zum vierzigsten Mal gemeinsam mit dem gleichnamigen Verein herausgibt.

Im beliebten Nachschlagewerk findet man umfassende Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um das Thema Bauen und wertvolle Tipps, die man bereits beim Kauf eines Grundstücks, bei der Planung, Errichtung und Bauausführung des Hauses, bis hin zur Gartengestaltung oder Sanierung beachten soll. Spezielle Kapitel sind dabei den Fördermöglichkeiten, dem Baurecht, den aktuellen gesetzlichen Neuerungen, dem ökologischen Bauen, der Wärmedämmung und dem Energiesparen gewidmet.

„Wer Wohnraum schaffen will, steht vor einer ganzen Reihe an Fragen und Auswahlmöglichkeiten, die auf

fundierte Antworten warten“, so die Landesobfrau des OÖVP-Arbeitnehmerbundes ÖAAB Christine Haberlander. „Das jährlich aktualisierte Bauhandbuch soll dabei ein nützlicher Ratgeber sein. Neben dem Anbieten von Serviceinformationen müssen wir in der Politik alles dafür tun, dass die Wohnraumschaffung leistbar bleibt und die und die Bildung von Eigentum gefördert wird.“

Da jeder Wohnraum von der Finanzierung abhängig und der Hausbau für die meisten Menschen die größte Investition im Leben ist, bietet das Bauhandbuch auch einen detaillierten Ein- und Überblick über Förderungen, Beihilfen und deren Voraussetzungen. Die Bauordnung sowie Fördermöglichkeiten sind von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich geregelt. Das OÖ. Bauhandbuch berücksichtigt die Besonderheiten und Vorschriften in Oberösterreich und enthält die Kontaktdaten der wichtigsten Anlaufstellen.

bestellen oder online lesen:
www.ooe-bauhandbuch.at



ÖAAB-Servicebroschüren kostenlos bestellen

Tel. 0732 66 28 51, Mail oeaab@ooe-oeaab.at
online auf service.ooevp.at

FAMILIENRATGEBER

Der ÖAAB-Familienratgeber gibt wieder einen aktualisierten Überblick über Förderungen von Bund und Land und arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen für Familien mit Kindern.

NEUERUNGEN 2021

In der Broschüre „Neuerungen 2021“ findet man wieder die wichtigsten arbeitsrechtlichen Änderungen und die aktuellen sozialrechtlichen Werte kompakt zusammengefasst.



alle Broschüren online lesen:
www.ooe-oeaab.at



Vorsorge in Zeiten der Pandemie nicht vernachlässigen

„Gesundheitliche Warnsignale ernst nehmen“, rät Gesundheitslandesrätin Christine Haberlander.

Mit Corona erlebt Oberösterreich ein Virus, das viel Leid und eine große Herausforderung mit sich bringt. Umso wichtiger ist es, auch über andere Krankheiten Bescheid zu wissen, gesundheitliche Warnsignale ernst zu nehmen und in Zeiten der Pandemie die Vorsorge nicht zu vernachlässigen.

Wie wichtig die Vorsorge und Früherkennung tatsächlich ist, erkennt man an dem Beispiel Krebs. Jährlich erkranken daran rund 42.000 Menschen in Österreich. Je früher die Diagnose gestellt und mit einer Behandlung begonnen wird, desto besser die Prognose.

Versorgung und Vorsorge als Schlüssel

Das Zusammenspiel von Versorgung und Vorsorge ist der Schlüssel für viele Jahre in Gesundheit. Wenn gesundheitliche Probleme auftreten, haben die Menschen in unserem Land die Gewissheit, dass ihnen geholfen wird. Oberösterreich ist ein Land der Möglichkeiten, das gilt auch für das Gesundheitsland. Es gibt in allen Regionen eine gute und stabile Gesundheitsversorgung, die den Menschen Hilfe bietet, wenn Hilfe notwendig ist.

Mehr gesunde Lebensjahre

Mehr gesunde Lebensjahre für die Menschen in Oberösterreich zu gewinnen ist das große Ziel, das über allem steht, was das Land im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention tut. Die Menschen sollen nicht nur durch eine gute medizinische Versorgung, sondern auch mit guter Präventionsarbeit unterstützt und begleitet werden. Zur Vorsorge kann jede und jeder Einzelne selbst etwas beitragen. Regelmäßige Bewegung, ausgewogene Ernährung, ein rauchfreies Leben und generell ein gesunder Lebensstil sind die beste „Medizin“ für viele gesunde Lebensjahre. Gerade in Zeiten des Homeoffice gilt: Jede Bewegung ist besser als keine Bewegung. Es muss nicht gleich Hochleistungssport sein, vielmehr ist



es sinnvoller, regelmäßige Bewegung in den Alltag einzubauen. Genauso wichtig ist es, gesundheitliche Warnsignale ernst zu nehmen und auch in Pandemie-Zeiten die verschiedenen Vorsorgeuntersuchungen zu nutzen.

Maske, Abstand, testen

In Zeiten von Corona reicht ein gesunder Lebensstil allein nicht aus. Vorsorgen heißt hier auch, sich an die Maßnahmen zu halten – FFP2-Maske tragen, Abstand halten, auf die Handhygiene achten und sich regelmäßig testen lassen. Hierfür hat das Land Oberösterreich bereits flächendeckend die Möglichkeit für kostenlose Antigen-Tests geschaffen. Denn egal ob Covid-19, Krebs oder eine andere Erkrankung, das Wichtigste ist, über seinen Gesundheitszustand Bescheid zu wissen und wenn nötig auf Erkrankungen zu reagieren und diese frühzeitig zu behandeln.



LANDESHAUPTMANN-STELLVERTRETERIN
VON OBERÖSTERREICH

Pupping



Christbaum-Abholaktion

Immer mehr Gemeinden in Oberösterreich führen als Service nach den Weihnachtsfeiertagen eine kostenlose Christbaum-Abholaktion durch. So auch die ÖAAB-Ortsgruppe in Pupping, die heuer schon mehr als 100 Christäume gesammelt und einer fachgerechten Verwertung zugeführt hat.

BH Urfahr-Umgebung



ÖAAB-Betriebsgruppe untestützt den Ankauf eines Therapie-Fahrrads finanziell

Mit einer Spende in der Höhe von 1000 Euro untestützt die ÖAAB-Betriebsgruppe der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung den Ankauf eines speziellen Tandem-Elektrofahrrads, das einer jungen Goldwörtherin als täglich nutzbare Therapiemöglichkeit im Freien dient. Am Bild von links: Betriebsgruppen-Obfrau Barbara Efinger, Familie Weiß aus Goldwörth, Bürgermeister Johann Müllner und ÖAAB-Bezirksobmann Josef Rathgeb bei der Spendenübergabe.

Linz-Land



Schulungen und Weiterbildungen nutzen

Mit der Leiterin des Arbeitsmarktservice Traun, Michaela Billinger (rechts im Bild) hat ÖAAB-Bezirksobmann Christian Kolarik kürzlich die Lage am Arbeitsmarkt in Linz-Land besprochen. „In dieser herausfordernden Zeit braucht es gute Rahmenbedingungen, damit die Menschen wieder bestmögliche Chancen am Arbeitsmarkt haben“, so der OÖVP-Landtagsabgeordnete. „Ich kann jedem und jeder nur ans Herz legen, die Zeit und die Möglichkeiten für Qualifizierungsmaßnahmen zu nutzen, um die Chancen auf einen gesicherten Arbeitsplatz nach der Krise zu erhöhen. Das AMS bietet dazu vielfältige Möglichkeiten. In Oberösterreich stehen zudem mit dem „Pakt für Arbeit und Qualifizierung“ heuer um 100 Millionen Euro mehr an Budgetmittel zur Verfügung.“

Lichtenberg



Lichtenberger verschenken kein Geld ans Finanzamt

Unter dem Motto „Verschenk kein Geld ans Finanzamt!“ lud der ÖAAB Lichtenberg zum Steuerservice-Sprechtage ein. Steuerexperte Ernst Pfeiffer ging gezielt auf die Anliegen und Fragen rund um den sogenannten Steuerausgleich ein und half beim Ausfüllen der Formulare. „Wir freuen uns über den ausgebuchten Beratungsabend. Schön, wenn wir unsere Gemeindebürger untestützen können“, so ÖAAB-Obfrau Melanie Wöss.

Nationalrat



Jubiläum: Zehn Jahre im Nationalrat

Michael Hammer, OÖ-VP-Bezirksparteiobmann in Urfahr-Umgebung blickt bereits auf zehn erfolgreiche Jahre im Parlament in Wien zurück. Der Altenberger Bürgermeister ist unter anderem Obmann der Arbeitsgemeinschaft aller ÖAAB-Abgeordneten und aktuell auch Sprecher des ÖVP-Klubs für den „Öffentlichen Dienst“.

Urfahr-Umgebung



Arbeiten für einen starken Bezirk Urfahr-Umgebung

Gemeinsam mit der Bezirksobfrau des Wirtschaftsbundes, Sabine Lindorfer, präsentierte ÖAAB-Bezirksobmann LAbg. Josef Rathgeb in einem Pressegespräch ein „Powerpaket“ für den Bezirk Urfahr-Umgebung. „Trotz Coronakrise gibt es kräftige Investitionen, Aufbruchstimmung und die niedrigste Arbeitslosenquote in Oberösterreich“, so die beiden ÖVP-Spitzenvertreter. „Unsere Erfolgsgaranten: gefragte Arbeitnehmer und innovative Unternehmen als untrennbare „Zwillinge“.“



Vöcklabrucks OÖVP-Bezirksparteibmann Christian Mader, ÖAAB-Bezirksobfrau Manuela Gschwandtner, Arbeiterkammerrätin Sandra Renner und Betriebsratsvorsitzender Peter Friesenecker.

Erfolgreiche Betriebsratswahlen

Stabilität – in anspruchsvollen Zeiten.

Das ÖAAB-FCG-Team rund um die Spitzenkandidaten Peter Friesenecker und Sandra Renner konnte bei den Betriebsratswahlen im Salzkammergut Klinikum in Vöcklabruck ein Mandat dazugewinnen. Damit hält man jetzt bei neun von 16 Mandaten. ÖAAB-Bezirksobfrau Manuela Gschwandtner gratulierte gemeinsam mit OÖVP-Bezirksparteibmann Christian Mader herzlich.



Gemeinnützige Landeswohnungsgenossenschaft für Oberösterreich

www.lawog.at

PARTNER DER OÖ. GEMEINDEN KOMPETENZ UND ERFAHRUNG

- Zeitgemäßes Wohnen seit 1953
- Verwaltung von Miet- u. Eigentumswohnungen/
Gebäudesanierung
- Projektmanagement im Kommunalbau
- Über 70 Alten- und Pflegeheime seit 1974
- Direktvergabe im Kommunalbereich durch zentrale
Beschaffungstelle bestätigt!
- LAWOG - Die Nummer 1 bei seniorengerechtem
Wohnen und alternativen Wohnformen!



Mehr als gewohnt



HYPO
OBERÖSTERREICH

**WIR
SCHAFFEN
MEHR
WERT.**

Tel. 0732 / 76 39 DW 54452
vertrieb@hypo-ooe.at

www.hypo.at

Bundesheergewerkschaft



Verteidigungsministerin Klaudia Tanner, Robert Roitmair und der neue Vorsitzende der Bundesheergewerkschaft Daniel Soucek.

Neuer Vorsitzender der Bundesheergewerkschaft in Oberösterreich

Seit Mitte Februar hat die Bundesheergewerkschaft in der GÖD Oberösterreich einen neuen Vorsitzenden. Daniel Soucek, Oberstabswachtmeister beim Kommando Luftunterstützung in Hörsching und ÖAAB-Bezirksfunktionär in Wels, folgt in dieser Funktion auf Robert Roitmair nach. Als Stellvertreter unterstützt ihn Vizeleutnant Wolfgang Ehwallner vom Panzergrenadierbataillon aus Ried. Die beiden hatten im Rahmen eines Besuchs von Verteidigungsministerin Klaudia Tanner in Hörsching bereits die Möglichkeit, sich über die Anliegen der Soldaten und der Bediensteten des Heeres auszutauschen.

ÖGB Bezirk Rohrbach

„Schwarzer“ ÖGB-Regionalvorsitzender im Bezirk Rohrbach

Mit Siegfried Ehrenguber, ÖAAB-Obmann in Sarleinsbach, wurde im Bezirk Rohrbach ein neuer ÖGB-Regionalvorsitzender gewählt. Der Bau-Holz-Betriebsrat in der Firma Topic ist damit der einzige Regionalvorsitzende aus dem Kreis der Fraktion Christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in ganz Österreich. ÖAAB-Bezirksobfrau Getraud Scheiblberger gratulierte ihm und seiner Stellvertreterin SHV-Zentralbetriebsratsvorsitzender Anneliese Pfleger zur Wahl und wünschte alles Gute in der neuen Funktion.



Siegfried Ehrenguber

Das Gebot der Stunde: Arbeit sichern und allen ohne Arbeit helfen, rasch wieder in Beschäftigung zu kommen.

LH Stelzer präsentierte ein Kraftpaket gegen Arbeitslosigkeit.

Gesundheit schützen, Wirtschaft stützen und Arbeitsplätze erhalten.

So soll Oberösterreich wieder stark werden. Diese Maßnahmen bringen schnelle und kraftvolle Hilfe in der Krise:



Pakt für Arbeit und Qualifizierung.

Politik, Sozialpartner und AMS arbeiten eng zusammen.



Betriebe unterstützen.

Aus- und Weiterbildung schaffen die Fachkräfte für die Zukunft.



Standort stärken.

1,2 Milliarden Euro fließen zusätzlich in Investitionsprojekte.



Für Landeshauptmann Thomas Stelzer ist klar: „Wir stemmen uns mit aller Kraft gegen die Krise und Arbeitslosigkeit.“

Das bringt der Pakt für Arbeit und Qualifizierung.



Fast 100 Millionen Euro mehr Förderbudget für Arbeitsmarktmaßnahmen.



102.000 Menschen werden von den Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen profitieren.

5-Punkte-Paket: Maßnahmen für alle, die besonders schwer Arbeit finden.

1. Eingliederungsservice

zusätzliche AMS-Mittel für Langzeitarbeitslose

2. Betriebliches Job-Restart-Programm

AMS bezahlt Betrieben für die Einstellung von Langzeitarbeitslosen 2 Monate 100 % und weitere 10 Monate zwei Drittel der Lohnkosten

3. Qualifizierungsförderung für Betriebe

Land OÖ. übernimmt Ausbildungskosten bis 5.000 Euro für individuell notwendige Qualifizierungsmaßnahmen

4. Kommunales Job-Restart-Programm

AMS, Land und Gemeinden beschäftigten rund 1.000 langzeitarbeitslose Oberösterreicher in den Gemeinden

5. Infokampagne für Langzeitarbeitslose

„Am Ende der Kurzarbeit muss Beschäftigung stehen, nicht Arbeitslosigkeit!“

Landeshauptmann
Thomas Stelzer

mehr zum OÖ-Plan auf
www.thomas-stelzer.at/ooe-plan



Österreichische Post AG
SP 02Z030509 S

Retouren an PF 555, 1008 Wien